

Berichterstattung zur Kinder- und Jugendgesundheit der Stadt Oberhausen

Catharina Knauer, Stadt Oberhausen

Oberhausen ist eine kreisfreie Stadt mit knapp 210.000 Einwohner:innen und liegt im westlichen Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen. Bergbau und Industrie prägten die Stadt viele Jahrzehnte. Ähnlich wie andere Ruhrgebietsstädte zählt Oberhausen zu den deprivierten Regionen in Nordrhein-Westfalen.

Das Gesundheitsamt ist innerhalb der Stadtverwaltung Oberhausen dem Dezernat Soziales, Gesundheit, Wohnen und Recht zugeordnet. Es untergliedert sich in sieben Fachbereiche. Dazu zählt unter anderem der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD). Das Team Prävention und strategische Gesundheitsplanung ist direkt an die Amtsleitung angebunden. Dieses vereint einerseits verschiedene Beratungsstellen. Dazu zählen die gesundheitliche Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz, die Beratung von Menschen mit Behinderung sowie die STI-Beratung und HIV-Koordination. Andererseits gehören zu dem Team Mitarbeitende der strategischen Gesundheitsplanung mit den Aufgabenfeldern Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsplanung, Kommunale Gesundheitskonferenz als auch Gesundheitsförderung und -berichterstattung. Dieser Personenkreis trifft sich zweimal jährlich zu einem inhaltlichen Austausch mit der Leitung des Fachbereichs KJGD.

Vor der Zusammenführung der zuvor genannten Aufgabengebiete in ein zuständiges Team im Jahr 2022, war die Gesundheitsberichterstattung (GBE) an die Bereichsleitung angeknüpft. Im Zeitraum von 2017 bis 2019 wurden ein Basis- und ein Schwerpunktbericht veröffentlicht. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie konnte das Berichtswesen nicht wie zuvor geplant weitergeführt werden. Zeitgleich wurde die Fachanwendung – (unter anderem) zur Erfassung der Schuleingangsuntersuchungen – epi-info durch ISGA abgelöst. Eine personelle Neubesetzung des Aufgabengebiets GBE im Jahr 2022 bedingte eine Neuausrichtung. 2023 wurde ein Basisgesundheitsbericht veröffentlicht. Im derzeitigen Jahr 2024 wird ein Schwerpunktbericht zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit erarbeitet. Weiterhin wurden die Erkenntnisse aus den Schuleingangsuntersuchungen 2023/2024 für die integrierte Maßnahmenplanung der Frühen Hilfen in der Jugendhilfeplanung (Bereich Kinder, Jugend, Familie) als auch in der Kommunalen Präventionskette (Bereich Chancengleichheit – Zielgruppe Familie) genutzt. Dabei stehen insbesondere die sozialräumlichen Anteile von Kindern mit Unter- als auch Übergewicht im Fokus.

Fachtagung „Fachtagung Kommunale Gesundheitsberichterstattung. Kinder- und Jugendgesundheit“
10.10.2024, Essen

Diese Erkenntnisse werden zur Initiierung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung mit Krankenkassen in den Handlungsfeldern Bewegung und Ernährung verwendet. Die höchsten Anteile an Kindern mit Untergewicht gab es in den südöstlichen Sozialräumen Mitte/ Styrum und Oberhausen- Ost. Im südwestlichen Stadtgebiet war der Anteil der Kinder mit Übergewicht am höchsten.